

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., einmonatlich 84 Pf., einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 120.

Donnerstag, den 12. Oktober 1893.

59. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Kirkesmontage hatte das helle, fast allzu warme Wetter zu den schon anwesenden noch neue Gäste in die Stadt gebracht, so daß am Abend sowohl der Saal in der Reichstrone, als auch der im Schützenhaus gedrängt voll Zuhörer waren, die dort über die Komik der Muldenthaler herzlich lachten, hier sich an den schmetternden Weisen der Garde-Reiter-Kapelle erfreuten. Diese führte den 1. Theil des Programms nur mit Blasinstrumenten aus, während der 2. Theil mit Streichmusik ausgefüllt wurde, und zum Schluß auf den Feldtrompeten die Parade-Märsche zum Vortrag kamen. Wohl gefällt auch an dieser Militärkapelle die stolze Kraft und die peinliche Aufmerksamkeit, sowie die sichere Beherrschung der Instrumente, wohl ist auch einzusehen, daß bei einer Kavallerie-Kapelle die Streichmusik nicht so günstig besetzt sein kann, als die Blasmusik; doch wäre zu wünschen gewesen, daß bei ersterer die Blasinstrumente sich noch mehr mächtigten, sowie uns auch scheinen will, daß eingeschaltetes Singen und Pfeifen, ja sogar das Andeuten des Riffens einer guten Militärkapelle, wozu die besprochene unbestritten gerechnet werden muß, selbst zur Kirkes nicht würdig ist, sonst gleichen ihre Concerte den Theateraufführungen der Wittve Magnus, in denen auch Jeder mitspielen, singen und pfeifen konnte, und Hineinredenlassen ist doch sonst nicht Sache des Militärs.

Die Güte der Kartoffelernte bildet für die Bevölkerung unseres Gebirges unstreitig eine Existenzfrage und die Folgen eines Mißerathens dieser Frucht gehören zu den schwersten Sorgen, welche der nahe Winter mit sich bringen kann. Glücklicherweise droht diese Furcht heuer nirgends, denn wie überall, so hört man auch in unserer Umgegend, daß die nunmehr zu Ende gehende Kartoffelernte sowohl an Quantität wie an Qualität mit zu den besten zählen dürfte, die seit einer Reihe von Jahren zu verzeichnen sind.

Die weitbekannte Tyroler Vokal- und Instrumental-Concert-Gesellschaft Bloner aus dem Oberinntal veranstaltet am nächsten Sonntag im Saale des „goldenen Stern“ hier ein Concert. Bei dem anerkannten Rufe, der der Gesellschaft vorausgeht, dürfte der Besuch sicher ein lohnender sein.

Am Festtage zum 50jährigen Armeejubiläum des Königs, Sonntag, den 22. Oktober, wird auch auf unserer Eisenbahnlinie ein Extrazug von Gainsberg nach Ripsdorf abgelassen werden.

Wir machen die in den nächsten Tagen zur Einberufung kommenden Rekruten, welche bisher Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung entrichtet haben, darauf aufmerksam, daß sie ihre bei der Orts-, bez. Betriebs- oder Innungskassentasse verwahrte Quittungskarte bei der Orts-Kasserverwaltung vor ihrem Eintritt beim Militär abzuholen haben. Diese Quittungskarte ist sorgfältig aufzubewahren, da dieselbe beim Wiedereintritt in eine versicherungspflichtige Beschäftigung an den Arbeitgeber abzugeben ist.

Wie wir hören, ist das Rittergut Berreuth in jüngster Zeit durch Kauf in andre Hände übergegangen.

Seifersdorf. Gelegentlich der mit Ausstellung und Prämierung verbundenen 25jähr. Jubelfeier des Bienenzüchtervereins zu Krippen bei Schandau ist dem Bienenzüchter Kaufmann Herrn. Fischer hier der 2. Ehrenpreis, bestehend in einem Etui mit 6 silbernen Speißelöffeln, für ausgefallenen Honig zuerkannt worden.

Zu Ehren des 50jähr. Militärdienst-Jubiläums unseres Königs wird der hiesige königl. Sächs. Militär-Verein mit dem Bruderverein zu Großsösa Sonntag, den 22. Oktober, einen gemeinschaftlichen Kirchengang halten. Am Abende des 24. Oktober, als am eigentlichen Jubeltage, vereinigen sich die Mitglieder des Militär- und des Gesangvereins zu einem kleinen Fest-Kommers.

Possendorf. Das am vergangenen Sonntag im hiesigen Orte gefeierte Jahresfest des Dippoldiswalder Kreisvereins für innere Mission reifte sich in würdiger Weise den früheren Festen des genannten Vereins an. Die Feierlichkeit begann um 1/3 Uhr in der zahlreich mit Andächtigen gefüllten und mit Blumen und Kränzen geschmackvoll geschmückten Kirche. Die Festpredigt hielt Herr Archidiaconus Reichel aus Dresden. In zu Herzen gehender und geistreicher Weise verbreitete er sich auf Grund des Schriftwortes Matth. 9, 35 u. 36 über das Thema: Christengemeinde, siehe Jesum den großen Missionar an in seiner Herrlichkeit und eifere ihm nach. Daran knüpfte er die weitere Aufforderung: 1. Sein heiliges Erbarmen siehe an und werde selber an Erbarmen reich. 2. Seiner Liebe große Thaten siehe an und lasse deiner Liebe Thaten sehen. Der Vortrag zweier gemischtschöner Motetten unter Leitung des Herrn Kantor Helm umrahmten in würdiger Weise die kirchliche Feier des Missionsfestes. Bei der nun im Saale des Schumann'schen Gasthofes stattfindenden Nachversammlung, durch Gesang und Gebet begonnen, sprach der Vorsitzende, Herr Sup. Meier, seinen und des Vereins herzlichen Dank aus zunächst dem Kirchenvorstande für die gastliche Aufnahme und sein freundliches Entgegenkommen, sodann dem Festprediger für die in seiner Predigt reich gespendete Gabe und dem Kantor, der mit seinem Kirchenchore wesentlich zur Erhöhung des Festes mit beigetragen habe. Dem schloß sich Herr Pastor Rabler an zunächst mit der Bitte an seine Kirchengemeinde, sie in bildlicher Rede mit einem wohlhabenden Herrn vergleichend, durch ein weiteres Scherzlein die innere Mission mit unterstützen zu helfen; sodann mit einem warmen Willkommengruß an den Herrn Vorsitzenden und den Festprediger, und endlich dem Herrn Vorsitzenden herzlich dankend, daß er gerade Possendorf für diese schöne Feier ausersehen habe. Nunmehr erhielt der Hr. Vereinsgeistliche Zimmermann-Dresden das Wort. Der für die Vereinsfache begeisterte und mit der Thätigkeit des Vereins wohlvertraute Redner führte die Versammlung auf das große und schwere, aber auch segensreiche Arbeitsfeld der inneren Mission und hob ganz besonders hervor, wie auch der Arzt, der Lehrer, der Jurist und der Kaufmann helfend für die innere Mission mit eintreten könnten. Hierauf dankte der Herr Vorsitzende dem Herrn Redner für die Mittheilungen aus diesem Gebiete, sowie allen Betheiligten und Besuchern dieses Festes für die reiche Kollekte, die in der Kirche 50 Mk. und in der Nachversammlung 30 Mk. 83 Pf. ergeben hatte und schloß nach Erledigung interner Angelegenheiten die einfache aber würdige Feier mit dem allgemeinen Gesange „Loh mich dein sein und bleiben.“

Reichenau, 8. Oktober. Im Saale des hiesigen Kempe'schen Gasthofes stellte sich heute Nachmittag Herr Landtagskandidat Steyer-Reinholdsbain in längerem Vortrage den aus der ganzen Umgegend in großer Anzahl erschienenen Wählern vor, indem derselbe nach kurzer Einleitung vor Allem eingehend die finanzielle Lage unseres Königreichs, an der Hand der verschiedenen Positionen des Landesetats besprach und dabei seine persönlichen Ansichten über nützlichlich in Aussicht stehende, resp. wünschenswerthe Abänderungen bei einzelnen derselben innerhalb der nächsten Etatsperioden entwickelte. — Möglicher Weise in den nächsten Jahren zur Vorlage gelangende gesetzgeberische Fragen nur kurzer berührend, legte sodann Herr Steyer offen und ehrlich seine persönliche Stellung zu den verschiedenen lokalen Wünschen dar, welche den Wählern der Frauensteiner Landschaft besonders am Herzen liegen, demnach in erster Linie natürlich im Bezug auf die Eisenbahnfrage, ferner die Wildschädenangelegenheit u. s. w. Mit sichtlich Befriedigung folgte die Versammlung diesen Auseinandersetzungen und sprach sodann Herr Fabrikant Steiner, Mulba

dem Herrn Kandidaten im Namen der Versammlung den Dank derselben dafür aus, sich wieder zur event. Uebernahme des Mandats entschlossen zu haben. — Es sei keineswegs Mangel an Vertrauen, wenn er, ihm zugegangenen Wünschen entsprechend, über eine ganze Reihe von Fragen die persönliche Meinung Herrn Steyers erbitte. — Selbstverständlich würde es zu weit führen, auf diese gutgezählten nicht weniger als 14 Hauptfragen hier näher einzugehen und sei hierzu nur kurz erwähnt, daß Herr Steyer dieselben sodann der Reihe nach zur Befriedigung der Versammlung beantwortete, dabei zugleich die schwierige Stellung des Abgeordneten eines so langgestreckten Wahlkreises wie der unsere, hervorhebend. Hierauf schloß sich noch eine sehr lebhaft Debatte, an welcher sich, zum Theil wiederholt, Herren aus Reichenau, Mulba, Gemersdorf, Hartmannsdorf, Frauenstein und Dippoldiswalde theilnahmen, wobei von letzterer Seite Herr Schuldirektor Engelmann besonders die Herren Lehrer auf-forderte, aus schuldiger Dankbarkeit gegen die, von Seiten Herrn Steyers wiederholt auf den Landtagen bewiesene Schul- und Lehrerfreundlichkeit, auch an ihrem Theile, so weit sie vermöchten, in ihren Kreisen für recht einhellige Wiederwahl desselben einzutreten. — Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch des Vorsitzenden, Herrn Zeller-Reichenau, auf Sr. Majestät, unseren König, wurde die Versammlung nach mehrstündiger Dauer geschlossen. Dieselbe hinterließ den Eindruck, daß in hiesiger Gegend die Wiederwahl Herrn Steyers, zur Freude gewiß des weitaus größten Theiles unserer Wählerschaft, als völlig gesichert erscheint.

Dresden. Am gestrigen Dienstag Abend hat die Ueberführung der Leiche des verstorbenen Kriegsministers Grafen von Fabricé von dem inneren Neustädter Friedhofe aus nach dem neuerbauten Mausoleum in der Albertstadt stattgefunden. Nachdem die Leiche seitens eines Familienmitgliedes übergeben, wurde dieselbe von 12 Unteroffizieren des Gardereiterregiments nach dem Leichenwagen getragen und von Militär geleitet nach der neuen Gruft überführt.

Am 6. Oktober hielt der Bürgerausschuß für patriotische Kundgebungen in Dresden eine Sitzung ab, in der er sich mit der Feier des Festes des fünfzigjährigen Militärdienstjubiläums des Königs beschäftigte. Den erstatteten Mittheilungen ist zu entnehmen, daß die auf dem Theaterplage geplante Donation, bestehend in Fadel- und Lampionzug mit Serenade, lebhaften Anklang in den Bürgerteilen gefunden hat. Viele Beiträge zu den Kosten sind bereits geflossen, es sind ferner schon mehr als 4000 Theilnehmer angemeldet, deren Zahl vermutlich auf gegen 6000 steigen wird, und im Verein mit den Mitgliedern der Militärvereine werden wahrscheinlich weit über 10000 Mann an der patriotischen Kundgebung theilnehmen. Die einzelnen Abtheilungen der beiden großen Züge von Bürgern und Militärvereinsmitgliedern werden von Musikchören begleitet sein. Den Theilnehmern aus der Bürgerschaft, die sich noch zu melden gedenken, will der Bürgerausschuß für die Donation, welche wahrscheinlich gegen 10 Uhr stattfinden wird, Lampions zu dem Preise von 30 Pf. zur Verfügung stellen. Um auch den weitesten Kreisen der Bürgerschaft eine Theilnahme an der Feier zu ermöglichen, hat weiterhin der Ausschuss eine Beleuchtung der Augustusbrücke, der Terrassenufer und der im Bau begriffenen Brücke in Aussicht genommen. Die Beleuchtung des Gerätes der neuen Brücke würde durch elektrisches Licht zu bewirken sein. Auch in den Kreisen der zu dem königl. sächsischen Militärvereinsbunde gehörigen Militär- und Kriegervereine herrscht jetzt aus Anlaß der Feier reges Leben. Es soll zu Ehren des hohen Protectors dieser Vereine etwas Großartiges geleistet werden und die Feier schließt sich ganz dem vom königl. Kriegsministerium ent-

Interate, welche bei der bedeutenden Größe des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Illustrirte und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.